

Menschen in Liechtenstein

Zielscheibe vor Augen haben

Ehrgeizig Diesen Sommer schloss Sandro Greuter erfolgreich seine Zweitlehre als Konstrukteur ab. Mit seinem zeitintensiven Hobby, dem Schiessen, will er in Zukunft hoch hinaus.

VON MELANIE STEIGER

Für den Konstrukteur Sandro Greuter ist das Schiessen mehr als nur ein Hobby: Seit fünf Jahren nimmt er professionell an Turnieren teil und mischt dabei auf internationaler Ebene mit. Zwölf Jahre ist es bereits her, seit er dem Sportschützenverein Sargans beigetreten ist. «Ich bin durch den Ferienpass im Sarganserland darauf aufmerksam geworden, habe an einem Schnuppertraining teilgenommen und konnte mich sofort dafür begeistern», erzählt der Melser. Durch die ehrgeizigen Trainings im Verein und seine Selbstdisziplin schaffte er es in die internationale Liga. Mit dem Luftgewehr zielt er auf elektrische Zielscheiben in zehn Metern, mit dem Kleinkaliber auf 50 Metern Entfernung. Dabei hat er 60 Schuss zur Verfügung. Die Position

variiert beim Klankaliber in stehend, liegend und kniend. «Der Wettkampf richtet sich nach der Punktzahl. Die erfolgreichsten acht erreichen dann das Finale», erklärt Sandro Greuter. Wegen seines Sports ist er auch regelmässig im Ausland unterwegs. So besuchte er dieses Jahr bereits die USA und Südkorea. «Vom Land selber sehe ich dabei leider nicht viel», bedauert der Schütze. «Mein Ziel ist es, an den Olympischen Spielen in Tokio 2020 teilzunehmen. Dafür muss ich mich aber noch qualifizieren.»

Verständnis für sein Hobby

Da Sandro Greuter einer sehr zeitintensiver Freizeitaktivität nachgeht, ist er froh, dass sein Arbeitgeber viel Verständnis dafür aufbringt. «Zum Glück respektiert mein Chef diese Sportart. Zudem kommen mir die Gleitzeiten sehr gut entgegen. Oft muss ich unter der Woche nachmittags ins Training oder freitags an einen Wettkampf.» Sobald er aber im Militär sei, könne er die WK-Kurse durch die Trainingslager abbauen. «Es ist schwierig, bei diesem Randsport vorn dabei zu sein, weil andere Nationen Sportler an die Wettkämpfe schicken, welche das Sportschiessen hauptberuflich machen.» Unter anderem hat er wegen des

Schiessens seinen Job gewechselt. Als Polymechniker absolvierte er eine Zweitlehre zum Konstrukteur, denn da muss er nicht Schicht arbeiten. «Zudem konnte ich mir nicht vorstellen, 40 Jahre lang an einer Maschine zu verbringen. Da gefällt mir das Zeichnen schon besser.» Beide Ausbildungen konnte er bei derselben Firma absolvieren. Nun ist er noch für neun Monate befristet in seinem Ausbildungsbetrieb in

ZUR PERSON

Name: Sandro Greuter

Geburtstag: 25. Februar 1993

Wohnort: Heiligkreuz, Mels

Hobbys: Musik hören, gutes Essen, Reisen

Mein Lebensmotto: Wer seine Ziele nicht kennt, muss sich nicht wundern, wenn er nie ankommt.

Ich schätze an Liechtenstein: Die vielen Feiertage

Mein Lebensziel: An der Olympiade in Tokio 2020 teilnehmen zu können; ein geregeltes Familienleben zu haben.



Beim Schiessen hat sich Sandro Greuter hohe Ziele gesetzt. (Foto: ZVG)

Balzers angestellt. Vielleicht stehe danach eine Weiterbildung an der Techniker Schule an, aber zuerst müsse er abklären, ob das mit dem Schiessen vereinbar wäre. Sein Ziel wäre, in einem reduzierten Pensum zu arbeiten, um seinem Sport professionell nachgehen zu können. «Das tolle an Liechtenstein sind die vielen Feiertage. An denen unternehme ich gern Ausflüge und kurze Städtetrips in Europa wie nach Mallorca oder Berlin», so Sandro Greuter erfreut. Gern hört der Schweizer auch Musik, am liebsten House oder was im Radio so läuft. Eine weitere Leidenschaft, welcher der 22-Jährige mit Freude nachgeht, ist das Essen. Er bevorzugt dabei die italienische Küche und besucht gern Restaurants.